

Wasser – Basis unseres Planeten

Die Bedeutung von strukturiertem Wasser | *Raffael Schindele*

Wasser begleitet uns überall und während unseres gesamten Lebens. Rund 80 % der Erdoberfläche sind seit der Entstehung unseres Planeten mit Wasser bedeckt. Diese Wassermassen wandeln sich ständig, es geht jedoch verhältnismäßig kein Tropfen verloren. Den gleichen prozentualen Anteil finden wir auch in unserem Körper wieder, welcher – je nach Alter – zwischen 70 und 90 % aus Wasser besteht.

Wasser und Wissenschaft – Wasserschafft!

Alles Lebendige funktioniert nur, weil das Wasser seine mannigfaltigen Eigenschaften zur Verfügung stellt. Wasser ist die Grundlage sowohl für die Zellerneuerung als auch für die Entstehung neuer Arten und schließlich wesentlich für die Evolution verantwortlich.

Heute befassen sich unzählige Wissenschaftler mit Wasser. Jedoch fordert das Herangehen an dieses Forschungsobjekt ein anderes Verständnis. Denn so phänomenal die Eigenschaften des Wassers sind, so schwer sind sie zu erklären. Herkömmliche physikalische Modelle können oftmals nicht angewendet werden.

Derzeit sind bei Wasser über 60 Anomalien (Abweichungen von physikalischen Regeln) bekannt, welche bei seiner Erforschung berücksichtigt werden müssen.

Beispielsweise verdichtet sich jede Substanz bei seiner Abkühlung, Wasser jedoch dehnt sich aus. Bei der Eisbildung entstehen Bodendrücke von bis zu 2.200 bar. Bemerkenswert ist auch, dass die Kapillarkräfte des Wassers bis zu 400 bar Druck aufbauen können. Nur so ist es möglich, dass eine Pflanze beim Keimen eine Asphaltdecke oder Rohleitungen durchdringen kann. [1, 2] Schließlich gibt es bis heute auch keine plausible Erklärung dafür, warum Wasser in allen drei Aggregatzuständen – flüssig, fest und gasförmig – vorkommt. Würde jedoch nur eine einzige fehlen, könnte kein Leben existieren.

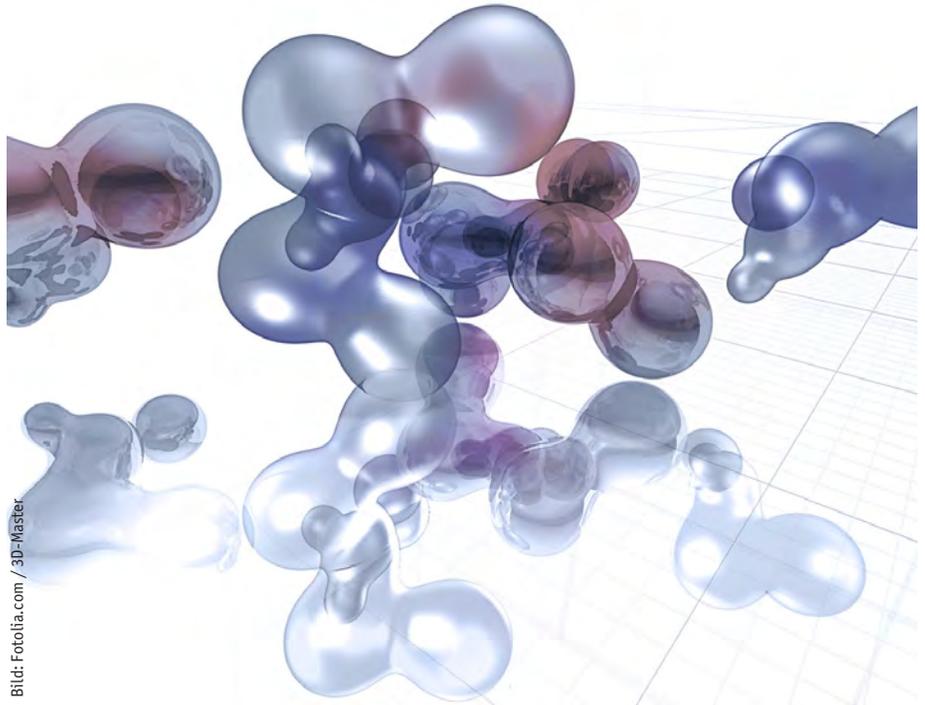


Bild: Fotofolia.com / 3D-Master

Was macht Wasser in unserem Körper?

Der Organismus benötigt Wasser als Lösungsmittel für Stoffwechselprodukte und deren Entsorgung, aber auch für den Transport von Sauerstoff und jeglicher Energie hin zu den Zellen. Um diese Prozesse im Körper zu unterstützen und die ständige Erneuerung der Körperflüssigkeiten sicherzustellen, raten Mediziner dazu, täglich 1,5 bis 3 Liter Wasser zu trinken.

Die zahlreichen Heilungsmöglichkeiten von Wasser wurden vom iranischen Arzt, Dr. med. Fereydoon Batmanghelidj in seinen Büchern vorgestellt. [3] Seine durchaus provokante These „Behandeln sie ihren Durst nicht mit Medikamenten“ kann er mit zahlreichen Experimenten belegen. Als Gefängnisarzt hatte er in seinem Land keinen Zugang zu Medikamenten, und so musste er sich anderer Möglichkeiten bedienen. Er behandelte u. a. Bandscheibenvorfälle, Allergien, Diabetes, Depressionen ausschließlich durch die Beseitigung des Wassermangels. Als Faustregel galt für ihn: Je stärker die Gelbfärbung des Urins, desto größer der Wassermangel. Mit dieser einfachen Formel hat er vielen Gesundheit zu-

rückgebracht. Kann Heilung wirklich so einfach sein?

Über den Tag verteilt Wasser zu trinken ist also allgemein gesundheitsfördernd. Dabei sollte Wasser, das Kohlensäure beinhaltet, gemieden werden, da Kohlensäure ein Stoffwechselabbauprodukt ist und dem Körper nicht noch zusätzlich von außen zugeführt werden sollte.

Struktur im Wasser

Dr. Patrick Flanagan erforschte jahrzehntelang das so genannte Hunzawasser, das den Bewohnern des Hunzatal (in Pakistan) ihre legendäre Langlebigkeit und Gesundheit verliehen haben soll. Er fand heraus, dass diese Phänomene weniger über die stoffliche Zusammensetzung des Wassers, sondern vielmehr über dessen Struktur erklärbar waren. So konnte Flanagan zeigen, dass das Hunzawasser winzige, hochenergetische Spuren von Mineralien enthält, die nicht im Wasser gelöst sind, sondern in kolloidaler Form auftreten. Diese Kolloide, die zudem wesentlich kleiner sind als gewöhnliche Mineralkolloide, sind in der Lage, die Wassermoleküle um sich herum in kristallinen Strukturen zu ord-

nen und somit die Struktur des Wassers zu verändern. Dadurch wird die Oberflächenspannung des Wassers verringert und Energie wird frei. Flanagan kam nach vielen Jahren der Forschung zu dem Schluss:

Je niedriger die Oberflächenspannung von Wasser ist, desto besser gelangt es in die Zellen und umso besser kann es den Nährstofftransport sicherstellen und die Entgiftung unterstützen. [4]

Wasser und sein „Gedächtnis“

Jede neue Erkenntnis über das Wasser wirft heute noch mehr Fragen auf, als dass sie Rätsel lösen kann. Dies erfordert bei unseren Wissenschaftler eine besondere Ausdauer.

Ein großes Forschungsgebiet eröffnet sich derzeit aufgrund der Tatsache, dass Wasser ein „Gedächtnis“ hat.

Zahlreiche Experimente haben gezeigt, dass Wasser Belastungen, Vorkommnisse und auch positive Eindrücke um sich herum aufzeichnet. Je nach Art des Eindruckes verändert sich die Struktur im Wasser und dies macht sich wiederum in der Wirkung des jeweiligen Wassers bemerkbar. Dies ist vielfach an Versuchen mit Pflanzen nachgewiesen worden.

Doch welche Bedeutung hat diese Struktur im Wasser? – Wenn Wasser Informationen speichern kann, dadurch seine Eigenschaften verändert und seine chemische Zusammensetzung nahezu gleich bleibt, hat dies eine weitreichende Konsequenz. Denn neben der chemischen Reinheit muss es offenbar noch eine andere, eine physikalische Reinheit des Wassers geben, die zu berücksichtigen ist.

Professor Dr. Rustum Roy (Mitglied der International Academy of Science) ist sich sicher, dass diese strukturelle Reinheit wichtiger ist als die chemische Reinheit des Wassers und dass dieser Aspekt gezielt genutzt werden kann. Professor Roy hat seine Experimente auf strukturiertes Wasser mit antibakterieller Wirkung ausgelegt. Seine Erkenntnisse werden mittlerweile von der US-Armee angewandt, die strukturiertes Wasser zur Wunddesinfektion und Trinkwasseraufbereitung verwendet.

Auch Redoxpotenzialmessungen von strukturiertem Wasser deuten auf eine günstige Wirkung im Organismus. [5]

Wie soll die Information in das Wasser kommen?

Viele Wissenschaftler sind sich einig: Die Wassermoleküle schließen sich in Gruppen, sogenannten Clustern zusammen, die wie Magnetbänder mit Informationen bestückt werden können. Mit Hilfe modernster Technologien konnte nachgewiesen werden, dass jeder Cluster 400.000 „Informationskanäle“ bereithält, von denen jeder einzelne eine andere Interaktion mit seiner Umwelt aufzeichnet. Diese Erkenntnis könnte auch ein Hinweis auf mögliche Wirkprinzipien von Homöopathie oder anderer Informationsmedizin sein. [6]

Was bedeutet dies alles?

Man könnte sagen, dass die Wasserforschung der Wissenschaft ein neues Alphabet besichert hat, das erst noch in eine für uns verständliche Sprache übertragen werden muss, um einen größeren Bezug herstellen zu können. Jedensfalls birgt dieser Forschungsbereich noch ein großes Potenzial, was jedem Wassertrinker zugutekommen kann.

Fazit

Jeder Mensch kann seine Trinkgewohnheiten aufgrund der bisherigen Erkenntnisse über Wasser anpassen: Stetig über den Tag verteilt kleinere Mengen trinken, bis der Urin farblos wird, und auf kohlesäurehaltiges Wasser verzichten zeigt sich für Prävention und Genesung als äußerst günstig. Da Redoxpotentialmessungen von spezifisch strukturiertem Wasser gezeigt haben, dass dieses sich positiv auf den Körper auswirkt, eröffnen die Ergebnisse der Forschung über strukturiertes Wasser ein weiteres großes Feld von Nutzungsmöglichkeiten für den Lebensalltag und die Gesundheit.

Literaturhinweis

- [1] Prudent, Xavier: *Die Physik des Eises*. Institut für Kern- und Teilchenphysik, TU Dresden
 [2] Stützel, T.; Bosseler, B.: *Wurzeleinwuchs in Abwasserleitungen und Kanäle*. Institut für Kern- und Teilchenphysik, TU Dresden
 [3] Batmanghelidj, Fereydoon: *Sie sind nicht krank, Sie sind durstig!* VAK, 12. Auflage, 2012
 [4] Flanagan, Patrick; Flanagan, Gael Crystal: *Elixire der Jugendlichkeit*. Waldthausen Verlag, 1998
 [5] Hoffmann, Manfred; Wolf, Günter; Staller, Bernhard: *Lebensmittelqualität und Gesundheit*. Baerens + Fuss, 2007
 [6] Korotkov, Konstantin: *Water – Die Geheime Macht des Wassers* (DVD). Polyband / WVG, 2010



Raffael Schindele

ist staatlich geprüfter Agrarwissenschaftler und beschäftigt sich seit Jahren mit dem Phänomen Wasser. Er entwickelt Lösungen für alternative Wasseraufbereitungssysteme (u. a. nach Viktor Schauberg) und Landwirtschaftskonzepte. Seit zehn Jahren bewirtschaftet er den Kristallgäuer Hof chemie- und arzneimittelfrei.

Kontakt:

www.raffaelschindele.com

DER NEUE ANGEBOTSKATALOG IST DA!



HOMMEL PHARMA

Jetzt anfordern unter der kostenfreien Service-Hotline 0800-500 70 70!

Ihre Vorteile als Kunde der Hommel Pharma/Adler Apotheke!

- **Schnelle Lieferung**, direkt und versandkostenfrei schon ab 50,- € Warenwert netto.
- **Alle Arzneimittel und Medizinprodukte aus einer Hand.**
- **Konsequente Preisorientierung, 100%ige Kundenorientierung!**

2,5 % Treue-Rabatt auf Ihren Jahresumsatz bei Hommel Pharma!

Infos zur Aktion TREUE-BONUS finden Sie auch auf unserer Homepage www.hommel-pharma.de

Hommel Pharma GmbH & Co. KG
 Auf dem Quellberg 8
 48249 Dülmen
kundenservice@hommel-pharma.de

